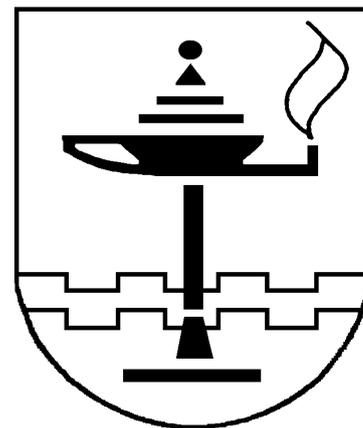


# Die Funzel

Mitteilungen des  
Bergischen Vereins für Familienkunde e. V.  
und der  
Bezirksgruppe Bergisch Land der  
Westdeutschen Gesellschaft für  
Familienkunde e. V., Köln



Heft 88 / Juli - Dezember 2014

<http://www.bvff.de>



*altes Barmer Stadttheater Ecke Neuer Weg/Fischertaler Straße*

Die Eröffnung war im Oktober 1876

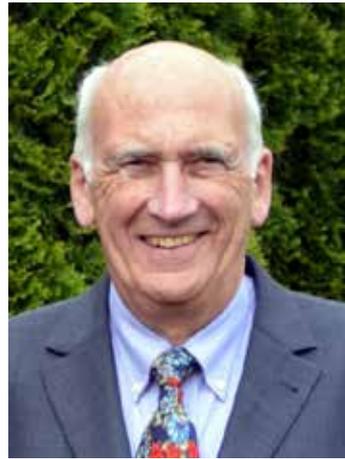
aus dem Buch: SECHS JAHRZEHNTE ZEITGESCHEHEN IM SPIEGEL DER HEIMATZEITUNG  
Generalanzeiger der Stadt Wuppertal 1867-1945 Verlag W. Girardet, Wuppertal

## Inhalt

Neue Leitung im Bergischen Verein für Familienkunde e. V.	Seite 2 - 3
Veranstaltungsplan ( <i>Hinweis zum Sommerausflug Aug. 2014</i> )	Seite 4
Vereinsbeiträge, bitte beachten	Seite 5
Mitglieder News: Geburtstage, Anschriftenänderungen, Vereinsbibliothek, Archive	Seite 5 - 7
Vereinsmitglieder berichten: „Wuppertaler Standesämter“ / „Mühlenfamilie Krieger“	Seite 8 - 11
DAGV-Nachrichten: „Über den Zaun geschaut“	Seite 11
Vereinsdaten, Impressum	Seite 12

## Neue Leitung im Bergischen Verein für Familienkunde e. V.

Am 13.05.2014 wurde auf dem außerordentlichen Mitgliedertreffen des BVfF und der in Personalunion geführten Bezirksgruppe Bergisch-Land der WGfF der 1. Vorsitzende bzw. der Leiter und die Schatzmeisterin neu gewählt. Hans-Friedrich Kartenbender tritt an die Stelle von Herrn Lutz von Scheidt und Inamargret von Eynern an die Stelle von Frau Heidi Eidmann.



Hans-Fr. Kartenbender

Herr von Scheidt hatte diese Position seit 12 Jahren mit großem Engagement und viel Leidenschaft geführt. Schweren Herzens musste er jetzt sein Ehrenamt aus gesundheitlichen Gründen in andere Hände legen, da ihm immer weniger Zeit für die Vereinsarbeit zur Verfügung stand. Frau Eidmann hatte ihr Ehrenamt seit ca. März 2009 inne und hat es mit äußerster Sorgfalt und Genauigkeit geführt. Aus Anlass dieses Führungswechsels war der Beiratsvorsitzende und Bezirksgruppenbeauftragte der WGfF, Herr Dr. Michael Frauenberger, eigens aus Boppard angereist, um Herrn von Scheidt für die wertvolle, engagierte Arbeit zu danken, die neugewählten Vorstandsmitglieder kennen zu lernen und ihnen Erfolg im neuen Amt zu wünschen.



Inamargret von Eynern

Hans-Friedrich Kartenbender ist gebürtiger Frankfurter und lebt seit 47 Jahren im Bergischen Land, davon 37 Jahre in Wuppertal-Beyenburg. Er ist 74 Jahre alt, verheiratet und hat 2 Kinder und 4 Enkel.

Die damals noch florierende Textilindustrie brachte ihn seinerzeit an die Wupper, wo er 25 Jahre lang und als Verkaufsleiter bei der Tuchfabrik Joh. Wülfig & Sohn in Radevormwald-Dahlerau arbeitete. Als die Firma 1993 Konkurs anmelden musste, übernahm er die Verkaufsniederlassung Europa der türkischen Tuchfabrik Yünsa mit Sitz in Düsseldorf. Mit 60 Jahren schied er aus dem Berufsleben aus und konnte sich seinen Interessen, den Naturwissenschaften, den Religionen, der Geschichte und der Genealogie widmen. 2009 trat er dem BVfF und der WGfF bei, um durch die regelmäßige Teilnahme an den Vereinsabenden in Wuppertal seine Kenntnisse zur Familienforschung zu erweitern.



Dr. Michael Frauenberger

In der Übernahme der Leitung des BVfF und der Bezirksgruppe sieht er eine Herausforderung auf sich zukommen, die er in dieser Form bisher noch nicht gekannt hat. Er setzt dabei auf die Mitarbeit seiner Vorstandskollegen und Beisitzer sowie auf die Unterstützung der Mitglieder bei den monatlichen Vereinstreffen. Es ist sein Ehrgeiz, eine aktive Rolle bei der Weiterentwicklung des Vereins zu spielen und das Bewusstsein der Mitbürger zu fördern, mehr über ihre eigene Herkunft zu erfahren und ihnen die Wege dazu aufzuzeigen.

## Dank an die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder

Im Namen der Vereinsmitglieder dankt der Vorsitzende Herrn Lutz von Scheidt, Herrn Hans-Joachim Lünenschloß und Frau Heidi Eidmann für die stets zuverlässige und gewissenhafte Mitarbeit im Vorstand. Alle drei sind jetzt einfache Mitglieder im BVfF und Frau Eidmann und Herr von Scheidt auch noch in der Bezirksgruppe Bergisch Land der WGfF.

Herr Lünenschloß führt jedoch das Ehrenamt des Webmasters und Internetbeauftragten wie bisher fort und bearbeitet die Herstellung der CDs sowie deren Versand und die Berechnung.

Während der zurückliegenden 12-jährigen Amtszeit des 1. Vorsitzenden konnten mit dem Arbeitsteam „Vorstand- und Beiratssitzung“ etliche gute Ergebnisse zum Vorteil der Vereinsmitglieder des BVfF und der BG Bergisch Land der WGfF erzielt werden, von denen alle bis heute profitieren:

- Die Gemeinnützigkeit des BVfF wurde erlangt.
- Die steuerliche Absetzbarkeit des Mitgliedsbeitrages für den BVfF ist eine Gleichstellung wie bei der WGfF und anderen Vereinen.
- Die Beibehaltung und Erweiterung unseres Bibliotheksstandortes im Stadtarchiv Wuppertal wurde für beide Vereine erreicht.
- Es wurde eine Vereinbarung mit dem Stadtarchiv Wuppertal für den kostenlosen Zugang zum Archiv getroffen (BVfF u. BG Bergisch Land) und für die kostenlose Recherche bei eigenen Nachforschungen in den Personenstandsunterlagen. Auch die Nutzung der Vereinsbibliothek an bestimmten Werktagen und nach vorheriger Anmeldung wurde für alle Mitglieder möglich.
- Mitglieder des BVfF veröffentlichten außerordentliche Forschungsarbeiten. Den Autoren dieser selbstlosen Arbeiten dankt der ehemalige Vorsitzende sehr herzlich und benennt:
  - Herren *Helmut Lewer/Hans Joachim Söhn* FB Drabenderhöhe, ev. ref. 1668 – 1830
  - Herrn *G.-Alexander Fülling* KB der ev. ref. Gemeinde Mettmann 1636 – 1770
  - Herrn *Carsten Pick* unter Mitarbeit von *Gisela Oeckinghaus, Jürgen Rottmann, Edelgard* und *Hans-Udo Strobel, Werner Wicke, Angela Halbach* FB Lüttringhausen, ev. luth. 1670 - 1809
  - Herrn *Helmut Lewer* FB Wiehl, ev. ref. 1745 – 1840 und FB Marienhagen 1709 – 1880
  - Herrn *Carsten Pick* FB Remscheid 1680 - 1809 mit Beigabe des FB Lennep, kath. 1658-1809
  - Frau *Ursula Ernestus* für das 10-Jahres-Projekt des FB Elberfeld 1648 – 1769
  - Herrn *Carsten Pick* KB Lennep, ev. luth. 1654-1809 und kath. 1656-1809 mit CD-Version, die für Ende 2014 geplant ist.

## Dank für langjährig geleistete Arbeit im Stadtarchiv

Der Vorstand dankt den Herren Kurt Pröpper und Heinz Jonas für die langjährige und fachkundige Mitarbeit im Stadtarchiv bei der Beratung der Mitglieder und beim zur Verfügungstellen der gewünschten Archivalien. Sie mussten ihre wertvolle Mitarbeit leider aus sehr persönlichen Gründen aufgeben. Ihre hilfsbereite Arbeit wird uns fehlen. Wir suchen daher dringend nach Mitgliedern, die bereit sind, 2 mal im Monat für je 4 Stunden diesen fundamentalen Teil unserer Vereinsarbeit auszufüllen. Bitte setzen Sie sich bei Interesse mit dem Vorstand in Verbindung.

## Veranstaltungen

**08.07.2014** 19:00 Uhr Vortrag: „**Zur geistlichen Verwandtschaft – Bedeutung und Folgen**“  
*Herr Norbert N. Borengässer, Leiter der BG Bonn der WGfF*

13.-17.08.2014 XXI International Congress of Genealogical and Heraldic Sciences Oslo

**16.08.2014** **Sommerausflug nach Köln:** Gruppenführung zu den Ausgrabungen unter dem Dom und Besichtigung der Ausgrabungen des röm. Praetoriums mit röm. Abwasserkanal unter dem Kölner Rathaus.  
10:50 Uhr Treffpunkt in der Mitte vor dem Hauptportal an der Westseite des Domes.  
13:00 -14:30 Uhr Mittagessen im Brauhaus Malzmühle, Heumarkt 6.  
16:00 Uhr (ca.) Ende  
Ausflugsteilnehmer melden sich bitte verbindlich in der Teilnehmerliste oder bei Hans-Fr. Kartenbender, Tel. 0202/61936 an. Einzelheiten an den Vereinsabenden am 10.6. und 8.7.

**09.09.2014** 19:00 Uhr Vortrag: „**Kirchenbücher im Wandel der Zeit**“  
*Herr Horst Straßburger, Pfarrer i. R. aus Mönchengladbach*

12.-14.09.2014 66. Deutscher Genealogentag in Kassel

**14.10.2014** 19:00 Uhr Vortrag: „**Familiennamen und ihre Herkunft**“  
*Herr Prof. Dr. Paul Derks aus Essen*

**11.11.2014** 19:00 Uhr **Martinsessen** - Gaststätte: Zur alten Bergbahn, Wuppertal, Sachsenstr. 2; bitte in Teilnehmerliste eintragen.

**09.12.2014** 19:00 Uhr Familienkundlicher Arbeitsabend

### Vorschau:

13.01.2015 19:00 Uhr Angedachter Vortrag von Herrn Carsten Pick zu den Arbeiten am KB Lennep

10.02.2015 19:00 Uhr Familienkundlicher Arbeitsabend

10.03.2015 19:00 Uhr **JHV 2015** / Familienkundlicher Arbeitsabend

### Der BVfF im Internet - Vereinshomepage unter [www.bvff.de](http://www.bvff.de)

Wie schon berichtet wurde kann unser Mitteilungsblatt „Die Funzel“ über die Webseiten des BVfF als PDF-Datei heruntergeladen werden. Wenn Sie diesen Weg zum Erhalt der „Funzel“ nutzen möchten, schreiben Sie dies bitte unter Angabe Ihrer E-Mail-Adresse an den Vorstand oder den Webmaster (E-Mail-Adressen auf der letzten Seite). Sie erhalten dann per E-Mail die Information, wann eine neue „Funzel“ erschienen ist und ersparen dem Verein die Kosten für Druck und Porto bei Versand per Post.

*Hans-Joachim Lünenschloß*

**Bei postalischen Anfragen an den Verein bitten wir um Beifügung von Rückporto.**

### Bitte beachten

Redaktionsschluss für Beiträge zur nächsten FUNZEL-Ausgabe Nr. 89 ist der 20.12.2014 „Die FUNZEL“ des Bergischen Vereins für Familienkunde e. V. und der Bezirksgruppe Bergisch Land der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e. V., Köln, erscheint halbjährlich.

## Vereinsbeiträge

Wer sich noch an seine Beitrittserklärung zum Bergischen Verein für Familienkunde e. V. in Wuppertal erinnert, der weiß, dass er unterschrieben hat, den Vereinsbeitrag in Höhe von 15,- EUR im ersten Vierteljahr jeden Jahres zu entrichten.

Die meisten Mitglieder haben dem Verein eine Lastschriftermächtigung erteilt, so dass sie sich um den Beitragstermin nicht mehr zu kümmern brauchen. Im Allgemeinen wird der Beitrag nach der Hauptversammlung im März dann im März/April eingezogen. Durch die in diesem Jahr notwendige Umstellung des Vereinskontos auf das SEPA-Verfahren und durch den plötzlichen Wechsel im Amt des Schatzmeisters zu Jahresanfang hat es in diesem Jahr etwas länger gedauert.

Die Schatzmeisterin, wie der gesamte Vorstand des Vereins, arbeiten ehrenamtlich und in ihrer Freizeit. Die Arbeit wird deshalb so wenig aufwendig wie möglich gehalten, ohne dabei die Belange des Vereins zu vernachlässigen. Ich habe daher darauf verzichtet, eine Benachrichtigung über die bevorstehende Abbuchung an jedes einzelne Vereinsmitglied, das eine Lastschriftermächtigung erteilt hat (etwa 60 Mitglieder), vor der Abbuchung am 12.05.2014 zu senden. Dafür bitte ich um Verständnis, weil ich auch in Zukunft so verfahren möchte und hoffe, dass sich auch die Neunmalklugen diesem Verfahren ohne Murren anschließen können. In übrigen beabsichtige ich, die Beiträge künftig pünktlich zum 15.02. einzuziehen, wie es im Beitrittsantrag vermerkt ist, bzw. erwarte auch die Überweisung bis zu diesem Termin. Übrigens: Die geforderte Mandatsreferenz-Nummer ist jeweils die Mitgliedsnummer im Verein!

Diejenigen, die ihren **Beitrag für 2014** (und evtl. frühere Jahre) noch nicht bezahlt haben, mögen diese Zeilen als **Erinnerung** nehmen und ganz schnell bezahlen, damit ich die Mahn-Aktion klein halten kann! Vielen Dank und auf eine gute Zusammenarbeit.

*I. von Eynern, Schatzmeisterin des BVfF*

## Bitte um Beachtung

Liebe Mitglieder, teilen Sie bitte dem Vorsitzenden, Herrn Hans-Friedrich Kartenbender, Ihre Änderungen bezüglich des Wechsels von Anschrift, Rufnummer, E-Mail und auch die Ein- und Austritte stets schriftlich mit.

## Hinweis für Ihre Steuererklärung

Durch die Anfang des Jahres 2012 durchgeführte Satzungsänderung und die Abgabe der Steuererklärung in 2012 konnten wir, der Bergische Verein für Familienkunde, erreichen, dass Mitgliedsbeiträge ebenfalls als Spenden bei Ihren eigenen Einkommensteuererklärungen abzugsfähig sind.

Das Finanzamt Wuppertal-Barmen bescheinigte dies mit Freistellungsbescheid vom 11.06.2012 unter der Steuernummer 131/5949/0260 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 Körperschaftssteuergesetz.

## **Wir gratulieren herzlich zu den Geburtstagen unserer Mitglieder im BVfF / WGfF(b) im Zeitraum von Juli bis Dezember 2014**

*Geburtstage beginnend mit („runden“) 65 und ab 80 Jahren:*

### BVfF / WGfF(b)

BVfF	RIES, Werner, 42349 Wuppertal	07. Juli	86 Jahre
BVfF	BOLLONI, Lotte, 61440 Oberursel	17. Juli	85 Jahre
BVfF	KERNCHEN, Brigitte, 50827 Köln	01. August	65 Jahre
BVfF / WfGF(b)	Dr. LANG, Wolfram, 42287 Wuppertal	07. August	88 Jahre
BVfF	NORDMEYER, Jochen, 42287 Wuppertal	10. August	70 Jahre
BVfF	ISENBERG, Friedrich Gerd, 41540 Dormagen	14. August	88 Jahre
BVfF	MÜGGENBURG, Roger, 54290 Trier	16. August	70 Jahre
WfGF(b)	PALATINI, Bruno, 42657 Solingen	22. September	87 Jahre
BVfF	SCHRANNER, Hans, 40699 Erkrath	25. September	86 Jahre
WfGF(b)	BROMBACH, Heinz, 42655 Solingen	25. September	82 Jahre

BVfF	BORGMANN, Rolf, 42553 Velbert	30. September	87 Jahre
BVfF	FAßBACH, Gerd, 42349 Wuppertal	03. Oktober	83 Jahre
BVfF	KAHLHÖFER, Reiner, 42275 Wuppertal	28. Oktober	75 Jahre
BVfF	Prof. Dr. SCHMIDT, Paul-Gerhard, 42109 W'tal	03. November	80 Jahre
BVfF	SPITZER, Hans-Walter, 42287 Wuppertal	06. November	70 Jahre
WfGF(b)	SCHILD, Jochen, 42327 Wuppertal	07. November	75 Jahre
BVfF	OECKINGHAUS, Gisela, 42899 Remscheid	28. November	81 Jahre
BVfF	BRUCKMANN, Artur, 42111 Wuppertal	02. Dezember	86 Jahre
WfGF(b)	BRILL, Karl-Georg, 42643 Solingen	11. Dezember	70 Jahre
BVfF	IBACH, Harald, 42109 Wuppertal	13. Dezember	80 Jahre
BVfF	JANKOWSKI, Edith, 42549 Velbert	18. Dezember	70 Jahre

### **Als neue Mitglieder begrüßen wir:**

WGfF (WGb) 6411 Herrn MÄLZER, Wolfgang, 42853 Remscheid, Königstr. 27

BVfF-275 Frau GÖPFERT, Beatrix, 42369 Wuppertal

### **Die Anschriften ändern sich von:**

BVfF / WGfF(b)

237 / Ingrid BUNGARD, 42115 Wuppertal, Rabenweg 42  
Tel. 0202/710678, E-Mail: [hering.bungard\[at\]web.de](mailto:hering.bungard[at]web.de)

/ 8710 Silke FRITZ, 51399 Burscheid, Witzheldener Str. 38  
Tel. 02191/8907864

### **Unseren Verein hat verlassen:**

/ 8870 Michael WOLFF, 42799 Leichlingen zum 31.12.2014

### **Achtung**

Die Öffnungszeiten für unsere BVfF-Vereinsbibliothek haben sich bedingt durch veränderte Arbeitsabläufe im Stadtarchiv Wuppertal geändert:

- 1) Unsere Vereinsbücherei ist für Vereinsmitglieder (BVfF, WGb) nur am 1. und 3. Mittwoch eines Monats von ca. 10 – 14 Uhr nutzbar. Eine Terminanmeldung zur Einsichtnahme in unsere Vereinsbücherei und für Forschungsarbeiten in den freigegebenen Personenstandsunterlagen ist nötig und erfolgt nur **noch zum 1. und 3. Mittwoch** eines Monats über das Stadtarchiv Wuppertal Tel. 0202 – 563 4123 oder 563 4125.
- 2) An den anderen Öffnungstagen des Archivs (derzeit Di. und Do.) besteht für den allgemeinen Publikumsverkehr keine Vereinsbüchereinutzung.

*Der Vorstand*

### **Das Personenstandesarchiv in Brühl ist geschlossen**

Die Archivalien befinden sich jetzt in dem neueröffneten LANDESARCHIV RHEINLAND in DUISBURG. Siehe unter Portal der Archive in NRW [www.archive.nrw.de/lav](http://www.archive.nrw.de/lav)

Die Nutzung der Archivalien der Abteilung Rheinland ist ab 05.05.2014 im Lesesaal in Duisburg wieder möglich.

**Landesarchiv NRW Abteilung Rheinland, Schifferstr. 30, 47059 Duisburg**

### **Die neuen Öffnungszeiten:**

Auskunft Tel.: 0203/98721-0

Mo - Di 8:30 - 19 Uhr

Mi - Do 8:30 - 16 Uhr

Fr 8:30 – 12:30 Uhr

Die Recherche in den Archivbeständen und die Einsichtnahme der Archivalien erfolgt grundsätzlich im Lesesaal des Archivs und ist gebührenfrei. Die Anfertigung von Reproduktionen des Archivguts ist gebührenpflichtig.

**Die WGfF- Bibliothek in Brühl ist geschlossen und nach Koblenz verlagert worden, jetzt ins Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz (LBZ) in Koblenz (RLB).**

Für die Suche oder Fernabfrage folgt nachstehend der Zugang in die Suchmaske beim LBZ:

<http://kat.lbz-rlp.de/webOPACClient/start.do?Login=rlb&BaseURL=http://www.lbz-rlp.de/cms/literatursuche/lbz-katalog/index.html>

Freie Suche = „**dauerleihgabe wgff**“ eingeben,  
dann erscheinen alle bereits aufgenommenen Bücher und Zeitschriften.

*Ulrike Nilgen, Bibliothekarin der WGfF*

Die **RLB** liegt verkehrsgünstig etwa 100 m vom Hauptbahnhof Koblenz, Bahnhofplatz 14, entfernt:  
Landesbibliothekszentrum / Büchereistelle Koblenz, Bahnhofplatz 14, 56068 Koblenz

Telefon: 0261 91500 – 301 E-Mail: [info.buechereistelle-koblenz@lbz-rlp.de](mailto:info.buechereistelle-koblenz@lbz-rlp.de) [www.lbz-rlp.de](http://www.lbz-rlp.de)

**BVfF-Bibliothek** Neue Bücher (Stand Mai 2014)

B 169/11	Deutsche Ahnenreihen	H. Weffer	WGfF 2013
B 316/5	Jahrbuch 2014		WGfF 2014
B 390	Familienbuch Die kath. Pfarrei St. Maria Magdalena in Weiler bei Bingen	K.-H, Lautensack	WGfF 2013
B 391	Familienbuch der Pfarre St. Amandus zu Auenheim (Bedburg Kreis Berheim) mit Asperschlag, Frauweiler, Garsdorf, Montagsend und Rath 1725 - 1902	H.-J. Geiermann	WGfF 2013
B 392	Die katholische Pfarrei St. Michael in Kirchberg 1675 – 1900	M. Frauenberger R. Schwan	WGfF 2013
B 393	Familienbuch Die katholische Pfarrei St. Michael in Steffeln, mit Auel 1678–1900	R. Rothstein	WGfF 2013
B 394/ 1 bis 10	Die SEHRBUNDTS – Eine Familiengeschichte in 10 Bänden	H. J. Sehrbunt	Pulheim 2003
B 395	Ortsfamilienbuch der Herrlichkeit Kriel mit Deckstein und Lind, Die Familien bis ca. 1800	M. Borisch	2014
B 396	Familienbuch Zons	W. Lisken	2014
B 397	Die Einwohner von Feldkirchen, heute ein Stadtteil von Neuwied mit Fahr, Gönnersdorf, Hüllenberg, Rockenfeld, Rodenbach und Wollendorf 1900 - 1970	B. Busch-Schirm	2014
	Häuserbuch der Stadt Quedlinburg von der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zum bis zum Jahre 1950	K. Wauer	2014
M 57	A Die Altstadt		
M 58	B Die Neustad		
M 59	C Das Stiftsgebiet		
	D Die Stadterweiterung, Ergänzungen zu M 59/A Die Altstadt, Band 57		
M 59	E Anhang zu den Teilen A		
M 277	Familienbuch Hörsingen, Landkreis Börde/Sachsen-Anhalt 1619 bis 1820	Kurt Bartels	August 2013
M 279	Familienbuch Hörsingen, Landkreis Börde/Sachsen-Anhalt 1619 bis 1820	Kurt Bartels	Oktober 2013

### **Sammlung von Kopien der Solinger Kirchenbücher**

Wir möchten darauf hinweisen, dass wir in den nächsten Monaten eine umfangreiche Sammlung zur Einsicht in unserer Bücherei zur Verfügung stellen werden.

### **CD-Version des KB-Lennep ev. luth. 1654-1809 u. kath.1656-1809**

Der Autor Carsten Pick weist darauf hin, dass diese erst Ende 2014 fertig sein und käuflich zu erwerben sein wird. Der Verkaufspreis liegt noch nicht fest und wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben. Von Vorbestellungen bitten wir abzusehen, da die Auflage ausreichend kalkuliert ist.

### **Ergänzung zum Familienbuch Wiehl erstellt**

Wir möchten darauf hinweisen, dass unser Mitglied Helmut Lewer in Kürze eine Ergänzung erstellen wird. Das Familienbuch besteht aus 2 Bänden und umfasst den Zeitraum von 1810-1880.

### **ev. Gemeinde Dönberg 1859 - 2012**

Dem Verein liegen Abschriften des Kirchenbuchs der ev. Gemeinde Dönberg von 1859 bis 2012 vor. Er übernimmt aber bzgl. der Sperrfristen des Datenschutzes keine Verantwortung.

## **Vereinsmitglieder berichten:**

### **Die Wuppertaler Standesämter**

Die Stadt Wuppertal besteht seit dem 1. August 1929 aufgrund des preußischen Gesetzes über die kommunale Neugliederung des rheinisch-westfälischen Industriegebietes vom 29. Juli 1929. Sie setzt sich aus den bis dahin selbstständigen Gemeinden Barmen, Elberfeld, Cronenberg, Ronsdorf und Vohwinkel sowie einem Teil der früheren Gemeinde Lüttringhausen zusammen. Außerdem sind von den Gemeinden Gräfrath, Haan, Gruitzen, Schöller, Wülfrath, Neviges und Gennebreck kleinere Gebietsteile eingemeindet worden. Andererseits sind Gebiete geringeren Umfangs von Vohwinkel an Wülfrath und von Cronenberg und Ronsdorf an Remscheid gekommen.

Die ehemalige Stadtgemeinde Elberfeld hatte bereits am 1. August 1888 den östlichen Teil die Gemeinde Sonnborn im Wege der Eingemeindung erworben. Der Restteil Sonnborn blieb damals noch unter der Bezeichnung Vohwinkel selbstständig.

In die frühere Stadt Barmen waren am 1. August 1922 die westfälischen Gemeinden Langerfeld und Nächstebreck eingemeindet worden.

Für das gesamte Gebiet der heutigen Stadt Wuppertal sind bereits am 1. Januar 1810 Standesämter, damals Zivilstandesämter genannt, errichtet worden. Infolge der politischen Veränderungen zu Anfang des 19. Jahrhunderts dehnte sich das Großherzogtum Berg, dessen östliche Grenze es war mit der Grenze zwischen den Regierungsbezirken Düsseldorf und Arnberg bis 1929 entsprach, weiter nach Osten aus. Es kam im Jahre 1808 unter französische Verwaltung. Es hatte zur Folge, dass hier das französische Recht immer mehr zur Herrschaft gelangte. So wurde durch Kaiserliches Dekret vom 12. November 1809 die Einführung des Code civil und damit die Führung der Zivilstandsregister vom 1. Januar 1810 ab im Großherzogtum angeordnet.

Nach Beendigung der französischen Fremdherrschaft wurde im Gebiet der wieder hergestellten Grafschaft Mark bereits mit Beginn des Jahres 1815 das preußische Allgemeine Landrecht wieder geltendes Recht. Damit wurde in diesen Landesteilen die eben begonnene Zivilstandsregisterführung eingestellt. Aus diesem Grunde endet die erste staatliche Personenstandsbuchführung für das ehemalige Amt Langerfeld mit Ende des Jahres 1814. Das gleiche trifft auch für den übrigen ehemaligen westfälischen Anteil der Stadt Wuppertal zu. Im dem übrigen Gebiet der jetzigen Stadtgemeinde Wuppertal blieb dagegen der französische Code civil in Geltung bis 31. Dezember 1899. Dadurch wurde hier die Zivilstandsregisterführung nicht unterbrochen.

Die Gemeinden Barmen, Elberfeld, Cronenberg und Ronsdorf hatten seit dem 1. Januar 1810 eigene Standesämter. Ebenso bestand in Lüttringhausen seit dieser Zeit ein eigenes Standesamt, das

sich über das gesamte ehemalige Stadtgebiet erstreckte. Für Beyenburg und das angrenzende Gebiet wurde am 1. April 1927 das Standesamt Lüttringhausen-Beyenburg errichtet, das als Standesamt Wuppertal-Beyenburg weiter bestand. Die Gemeinden Neviges, Wülfrath und Haan waren gleichfalls von Anfang standesamtlich an selbstständig.

Die Gemeinde Sonnborn war von 1810 bis 1815 standesamtlich mit Elberfeld verbunden. Von 1816 an gehörte sie, ebenso wie die Gemeinden Gruitzen und Schöller, jahrzehntelang zum Standesamt Haan. Erst am 1. September 1867 wurde für Sonnborn ein eigenes Standesamt errichtet. Nach der Eingemeindung des östlichen Teiles dieser Gemeinde nach Elberfeld am 1. August 1818, wurde das eingemeindete Gebiet dem Standesamt Elberfeld zugeteilt; der westliche Teil blieb selbstständig unter der Bezeichnung Vohwinkel. Das Standesamt Vohwinkel übernahm auch die 1867 geführten Zivilstands- und Standesregister des bisherigen Standesamts Sonnborn und führte sie weiter. Für die Gemeinden Gruitzen, Schöller und Millrath wurde erst im Jahre 1891 ein gemeinsames eigenes Standesamt unter der Bezeichnung „Standesamt Gruitzen“ eingerichtet.

Mit der allgemeinen Einführung der Zivilehe und der Beurkundung des Personenstandes durch staatliche Behörden in Preußen durch das Gesetz vom 9. März 1874 am 1. Oktober 1874 erhielten auch die damals noch westfälischen Gemeinden Langerfeld und Nächstebreck an diesem Tage wieder ein gemeinsames Standesamt, Standesamt Langerfeld. Für die Gemeinde Nächstebreck wurde am 1. Januar 1913 ein besonderes Standesamt eröffnet. Letzteres hat jedoch nur knapp zwei Jahrzehnte bestanden. Am 15. Dezember 1932 wurde es aufgelöst und dem Standesamt Wuppertal-Barmen zugeteilt. Hier befinden sich auch die von 1913 ab geführten Personenstandesbücher Nächstebreck.

Als Besonderheit ist noch zu erwähnen, dass die Ortschaften Wefelpütt und Hastberg sowie ein Teil Herbringhausen bis 1891 zur Stadt Lennep und damit standesamtlich zum Standesamt Lennep gehört haben. Diese drei Exklaven von Lennep, ein Teil der sog. der Lennep-Äußerbürgerschaft, wurden im Jahre 1891 mit Lüttringhausen vereinigt. Weiter sind zwischen Ronsdorf und Lüttringhausen zu Anfang des 20. Jahrhunderts Gebietsaustausche vorgenommen. Die Ortschaften Mühle und Graben kamen dadurch erst um die genannte Zeit zu Ronsdorf.

Ähnliche Verhältnisse lagen im Westen unserer Stadt vor. Die Ortschaft Krutscheid hat bis 1891 der Stadtgemeinde Haan angehört und wurde dann erst Vohwinkel zugewiesen.

Diese mannigfachen Gebietsveränderungen haben zur Folge, dass Personenstandesfälle, die sich in früheren Jahren im jetzigen Gebiet der Stadt Wuppertal ereignet haben, in gewissen Fällen bei einem auswärtigen Standesamt beurkundet sind.

Ab 1982 sind sämtliche Personenstandsregister zentral geführt.

*der Autor ist unbekannt*

## Die Erbschaft der Bretzenheimer Mühlenfamilie Krieger

Erstaunliche Erkenntnisse zur Familiengeschichte durch den Verein für Heimatgeschichte Bretzenheim-Zahlbach

Die Veröffentlichung von Ergebnissen aus der eigenen Familienforschung in familienkundlichen Zeitschriften ist ein Weg, mehr über seine eigene Familie zu erfahren. Man stößt nämlich durch die Leserzuschriften auf Hinweise, denen man sonst nicht nachgegangen wäre. Dadurch kann man zu neuen Erkenntnissen kommen, die man normalerweise nicht erhalten würde, so wie es mir geglückt ist.

Es gibt aber noch einen anderen Weg, mehr über die Vergangenheit seiner Familie zu erfahren, wenn man sich z. B. um einen engen Kontakt zu Vereinen und deren Heimat- und Familienforschern in der Region bemüht, aus der die eigene Familie stammt. Dort sind oft mehr Zusammenhänge bekannt, und es ist noch mehr Wissen vorhanden, als das, was bisher offiziell publiziert wurde und öffentlich zugänglich ist. Ich habe die Einlieferung von Familienchroniken in die Bibliothek

ken der Vereine dazu benutzt, auf mich aufmerksam zu machen und so erreicht, dass man mich mit sonst nicht erreichbaren Hintergrundinformationen und Lokalliteratur versorgt hat.

So konnte ich z. B. ergänzende Informationen und neue Einzelheiten zur Herkunft einer Erbschaft aus der Überlieferung meiner Familie erhalten, in der berichtet wurde, dass 1881 meine Großtante, Marie Kartenbender, von ihrer Großmutter mütterlicherseits, Maria Sybilla Phildius geb. Krieger aus Bretzenheim bei Mainz, 520 Mark erbt. Diese 520 Mark erhielten aber nicht nur sie, sondern auch ihre 4 Geschwister, unter denen auch mein Großvater war. Der älteste Sohn verwaltete die Erbschaft für seine jüngeren Geschwister und verwandte seinen Anteil für seine Drogerie in Frankfurt/Main. Als die jüngeren Geschwister 18 Jahre alt waren, wurde ihnen ihre Erbschaft von ihm ausgezahlt. Zwei Schwestern gründeten ein Geschäft. Die eine eine Schneiderei in Mainz und die andere ein Modistengeschäft (Hutgeschäft) in Offenbach/Main. Der mittlere Bruder machte davon eine Reise nach St. Joseph, Missouri/USA und blieb dort ein  $\frac{3}{4}$  Jahr bei seinem Onkel und der jüngste Bruder unterstützte damit seine kranken und verarmten Eltern. Diese je 520 Mark entstammten aus der Erbschaft von 20.000 Gulden, die die besagte Maria Sybilla Phildius geb. Krieger aus Bretzenheim bei Mainz von ihrem Vater, Johann Krieger, erhalten hatte, als dieser 1817 in Bretzenheim gestorben war.

Eigentlich wollte ich nur den Namen und die genaue Adresse des Heimatvereins in Bretzenheim erfahren, an dessen Vorstandsmitglied ich den von mir erforschten Lebenslauf des franz. Kavallerieoffiziers Anton Weyer geschickt hatte, der aus diesem Ort stammte. Dabei fragte ich auch nach einem 2002 erschienenen Buch zum 1250 jährigen Bestehen von Bretzenheim und wo man das heute noch beziehen könnte. Als Dank für meinen eingeschickten Weyer-Lebenslauf wurde mir daraufhin ein kostenloses Exemplar zugeschickt. Als ich mich dafür telefonisch bedankte, kamen wir auch auf die damals in Bretzenheim bekannte Müllerfamilie Krieger zu sprechen. Ich erfuhr, dass der Verein für Heimatgeschichte 1999 ein Heft über die Bretzenheimer Mühlen herausgegeben hatte, in dem ausgiebig über die Kriegersche Mühle berichtet wurde, die von 1699 bis 1845 im Besitz dieser Familie war und den Grundstock des Vermögens von Johann Krieger, dem Vater von Maria Sybilla Phildius geb. Krieger bildete. Von Maria Sybilla Krieger besaß ich eine Fotografie und ein Seidenband mit dem Aufdruck eines romantischen Gedichts in meinen Unterlagen. Davon schickte ich je eine Kopie nach Bretzenheim und man war total begeistert. Ich erhielt umgehend das Heft zur Geschichte dieser Mühlen. Zum ersten Mal wurden in diesem Heft in ganz hervorragender Weise die bisher nur für dieses Spezialgebiet herangezogenen schriftlichen Überlieferungen aus den Lehnverträgen, den Übereignungen der Klöstern und des Adels und den antiken Quellen der technischen Beschreibungen des Mühlenbaus mit den neusten archäologischen Ausgrabungsergebnissen von der Römerzeit bis heute mir einander verbunden. Anlass zur Herausgabe dieses Hefts war der Versuch, den weiteren Verfall und den Abriss der letzten Überreste der ältesten Bretzenheimer Mühle zu verhindern und der weiteren Zerstörung dieses Kulturdenkmals Einhalt zu gebieten.



Maria Sybilla Krieger 1807 - 1881

Für mich enthielt diese Abhandlung jedoch eine Menge Informationen über die Müllerfamilie Krieger. Insbesondere die Schilderung der seinerzeitigen wirtschaftlichen Verhältnisse von 1781 bis 1845, mit den Quellnutzungsrechten, den Kriegszerstörungen durch die Belagerung von Mainz durch die Franzosen 1793 und der Rückeroberung durch die Deutschen 1795, dem vollständigen Erwerb der Mühle während der franz. Besatzungszeit durch die Enteignung der Klöster 1798, dem Wiederaufbau der Mühle Anf. des 19. Jahrhunderts, dem Aufkommen der Industrialisierung und der Umwidmung der Mühle zu einem Fabrikationsbetrieb mit anschließendem Niedergang. Aus

dieser Zeit stammte Maria Sybilla Krieger, die 1826 Anton Phildius heiratete und damit die Verbindung zu meiner Familie herstellte.

Ab 1845 folgte der Versuch, der Mühle durch landwirtschaftliche Nutzung, Brennerei und Gastwirtschaft eine neue Existenzgrundlage zu geben, was aber misslang. Schließlich folgte vor 13 Jahren der absichtlich herbeigeführte, beschleunigte Verfall der Gebäude zur Gewinnung von Baugrundstücken im heutigen Innenstadtbereich von Mainz-Bretzenheim. Es ist eine hochinteressante Abhandlung über das langjährige Schicksal der entfernteren Verwandten, über die meine Großtanten noch in den 1930er Jahren viele persönliche Einzelheiten aus ihrer Jugend und von ihren Eltern erzählten, aber nichts zu den wirtschaftlichen Hintergründen des Reichtums und der Bedeutung dieser Familie in Bretzenheim beitragen konnten. So berichteten sie z. B. dass der damals 40-jährige Johann Krieger 1813, als Napoleon wieder mit der französischen Armee am Rhein war, sich 8 Tage lang im Backofen versteckt habe, weil die Franzosen Geld und Lebensmittel von ihm haben wollten. Als er sein Versteck schließlich wieder verlassen konnte, war er vor Erschöpfung fast dem Tode nah.

Diese persönliche Begebenheit bereicherte nun wieder die Bretzenheimer Heimatforscher, die solche Berichte aus den alten Familien ihres Dorfs suchen und dafür sehr dankbar waren. Es ist also ein gegenseitiges Geben und Nehmen, von dem alle Seiten profitieren, wenn man sie nur an der richtigen Stelle den daran interessierten Leuten in entsprechender Form bekannt gibt.

*Hans-Friedrich Kartenbender*

## Über den Zaun geschaut ...

---

DAGV-NEWS  
MITTEILUNGEN DER DEUTSCHEN  
ARBEITSGEMEINSCHAFT  
GENEALOGISCHER VERBÄNDE E.V.

---



## Aus den Mitteilungen der DAGV

Die DAGV bringt zur Information ihrer Mitgliedsvereine und deren Mitglieder die DAGV-NEWS heraus. Diese werden in der Zeitschrift „GENEALOGIE“ abgedruckt und auch auf der Homepage der DAGV ([news.dagv.org](http://news.dagv.org)) zum Herunterladen bereitgestellt.

*Hans-Joachim Lünenschloß*

In den letzten Ausgaben finden sich folgende Themen:

- |                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| Heft Nr. 04/2013<br>Dezember 2013 | Nachlese zum 65. Deutschen Genealogentag in Heidelberg, DAGV-intern: Mitgliederversammlung der DAGV, Jahr der Genealogie 2014, Dr. Martin Gierl mit silberner Johann Christoph Gatterer-Medaille geehrt, Aus den DAGV-Vereinen, Nekrolog, Zeitschriftenschau, Termine |
| Heft Nr. 01/2014<br>Februar 2014  | DAGV-intern: DAGV-Vorstandssitzung in Hannover, Zwei neue DAGV-Mitglieder stellen sich vor, Aktivitäten aus dem Kreise der DAGV-Mitglieder: Timo Kracke besucht die Rootstech 2014, Aktivitäten in Sachsen, Zeitschriftenschau, Termine                               |
| Heft Nr. 02/2014<br>Mai 2014      | DAGV-intern, Who do you think you are? – Live! In London, Zeitschriftenschau, Termine,  |

# Bergischer Verein für Familienkunde e. V.

- 1. Vorsitzender** Hans-Friedrich Kartenbender  
Hausfeld 38, 42399 Wuppertal  
Tel. 0202 / 61936, E-Mail: hans-friedrich.kartenbender[at]bvff.de
- 2. Vorsitzender  
u. Protokollführer** Harald Ibach  
Ludwig-Erhard-Weg 14, 42109 Wuppertal  
Tel. 0202 / 701295, E-Mail: Harald.Ibach[at]bvff.de
- Schatzmeisterin** Inamargret von Eynern  
Am Handweiser 8, 42111 Wuppertal  
Tel. 0202 / 77685, E-Mail: Inamargret.von.Eynern[at]bvff.de
- Bücherwart** Werner Wicke  
Laaken 74, 42287 Wuppertal  
Tel. 0202 / 601546, E-Mail: Werner.Wicke[at]bvff.de
- Beisitzer** Gerhard Birker  
Thomastr. 20, 42289 Wuppertal
- Ursula Ernestus  
Am Eckbusch 41 / 82, 42113 Wuppertal  
Tel. 0202 / 722186, E-Mail: Ursula.Ernestus[at]bvff.de
- Dr. Wolfram Lang  
Zanellastr. 52, 42287 Wuppertal  
Tel. 0202 / 557862
- Carsten Pick  
Nathrather Straße 29 e, 42327 Wuppertal  
Tel. 0202 / 708143, E-Mail: Carsten.Pick[at]bvff.de
- Petra Schmitz  
Postfach 200236, 40811 Mettmann  
E-Mail: Petra.Schmitz[at]bvff.de
- Webmaster und  
Internetbeauftragter,  
CD-Versand** Hans-Joachim Lünenschloß  
Postfach 50 04 08, 45056 Essen,  
Tel. 0201 / 726 5825, Fax 0201 / 726 5845, E-Mail: Webmaster[at]bvff.de
- Konto** Stadtparkasse Wuppertal,  
IBAN-Nr.: DE 04 3305 0000 0000 8326 59, BIC-Code: WUPSDE33
- BVfF-Bibliothek** Stadtarchiv Wuppertal, Friedrich-Engels-Allee 89 - 91, 42285 Wuppertal  
Tel. 0202/563 4123  
Öffnungszeiten nach telef. Anmeldung: 1. und 3. Mittwoch eines Monats  
von ca. 10 – 14 Uhr
- Tagungstermin** jeden 2. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im kleinen Saal der Evang. Kirchengemeinde  
Unterbarmen-Süd, Meckelstraße 52, 42287 Wuppertal-Barmen.  
- Ausnahmen werden am vorhergehenden Veranstaltungsabend bekannt gegeben -  
siehe auch den Veranstaltungsplan auf unserer Homepage
- Erreichbar mit Buslinie 628 bis Haltestelle "Meckelstraße"  
- aus Richtung Elberfeld alle 20 Min. ab Bus-Haltestelle Hauptbahnhof (Bstg 10),  
Fahrzeit ca. 12 Min.  
- aus Richtung Barmen alle 20-30 Min. ab Bus-Haltestelle Alter Markt (Bstg 9),  
Fahrzeit ca. 6 Min.
- Gäste sind an unseren Vereinsabenden stets willkommen!***
- Impressum:  
Herausgeber: Bergischer Verein für Familienkunde e.V., c/o. Hans-Friedrich Kartenbender, Hausfeld 38,  
42339 Wuppertal, Tel. 0202/61936,
- Registergericht: Amtsgericht Wuppertal, Vereinsregister VR 2382,  
Redaktion: Hans-Friedrich Kartenbender, Lutz von Scheidt,  
Layout und Satz: Lutz von Scheidt, E-Mail: lutz.von.scheidt[at]wtal.de, Gerhard Birker,